

BUSUNGLÜCK IN DER SCHWEIZ



SICHERHEIT AUF ÖSTERREICHS STRAßEN

KEINE RETTUNGSGASSE FÜR DIE VERKEHRSSICHERHEITSPOLITIK IN ÖSTERREICH!

Verfolgt man die zyklisch veröffentlichten Statistiken von Verkehrsunfällen, dann werden uns diese so serviert, dass man als gesitteter Verkehrsteilnehmer, mit und ohne Auto, denkt, die Zahl der Unfalltoten gehe kontinuierlich zurück und damit sei der Beweis geliefert, dass die Maßnahmen in Sachen Verkehrssicherheit greifen. Ähnlich hilflos wie die ASFINAG Erklärungsversuche für die Einführung der Rettungsgasse und deren Gelingen lieferte, gehen auch die teuren Kampagnen zur Bewusstseinsbildung der Autofahrer im wahrsten Sinne des Wortes am Menschen vorbei und manifestieren sich daher leider nicht in den Köpfen der Verkehrsteilnehmer. Die Unfallursachen sind gut untersucht und auch ausreichend publiziert. Die mit den Menschen und nicht mit der Maschine eng verbundene Motivation sein Verkehrssicherheitsverhalten radikal zu ändern wird leider trotz existierender verkehrspsychologischer Ressourcen viel zu wenig aktiviert. Strafen steht weiterhin vor der Präfilaxe und einer intelligenten Verkehrssicherheits- & Mobilitätspädagogik, um einen wahren Bewusstseinswandel in Richtung intelligenter Mobilität bei Herr und Frau Österreicher zu erzeugen.

Das HUMANINSTITUT „Independent Science Network“ und die damit assoziierte Forschungsagentur haben über 20 Jahre Erfahrung im Themenfeld der Verkehrs- & Mobilitätsthematik und diese praktischen Erfahrungen wurden in zahlreichen Untersuchungen veröffentlicht.

Untersuchungszeitraum: 15.03.2012 bis 17.03.2012

Stichprobe: Österreichweit 850 Personen nach dem Quotaverfahren

Verantwortlicher Ansprechpartner: Dr. Franz Witzeling,
Soziologe und Psychotherapeut, Leiter des Humaninstituts

Statistische Analyse: Mag. Daniel Witzeling, Psychologe

Link: www.humaninstitut.at E-Mail: office@humaninstitut.at

Frage 1:

„Wie zufrieden sind Sie mit der Verkehrssicherheit auf Österreichs Straßen?“

SEHR ZUFRIEDEN	8%
ZUFRIEDEN	19%
WENIG ZUFRIEDEN	64%
GAR NICHT ZUFRIEDEN	9%



Frage 2:

„Sehen Sie im Vergleich zu früher eine Verbesserung oder eine Verschlechterung der Verkehrssicherheit auf Österreichs Straßen?“

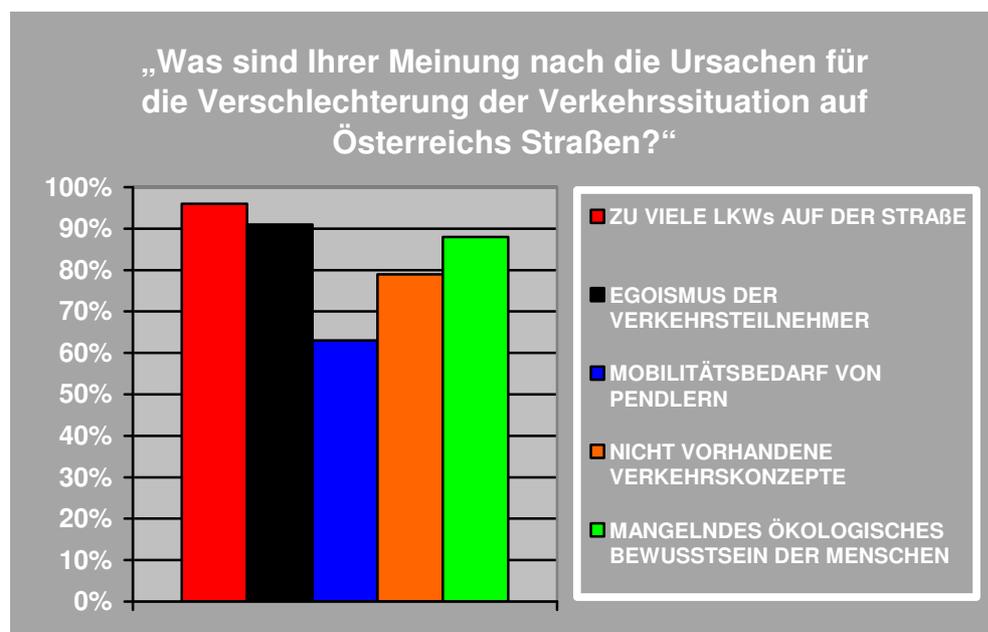
VERBESSERUNG	7%
VERSCHLECHTERUNG	72%
WEDER NOCH	16%
WEIß NICHT	5%

Frage 3:

„Was sind Ihrer Meinung nach die Ursachen für die Verschlechterung der Verkehrssituation auf Österreichs Straßen?“

(Mehrfachnennung möglich!)

ZU VIELE LKWs AUF DER STRAßE (Güterverkehr auf der Straße statt auf Schiene)	96%
EGOISMUS DER VERKEHRSTEILNEHMER	91%
MOBILITÄTSBEDARF VON PENDLERN	63%
NICHT VORHANDENE VERKEHRS- KONZEPTE (z.B.: intelligente Mobilität)	79%
MANGELNDES ÖKOLOGISCHES BEWUSSTSEIN DER MENSCHEN	88%

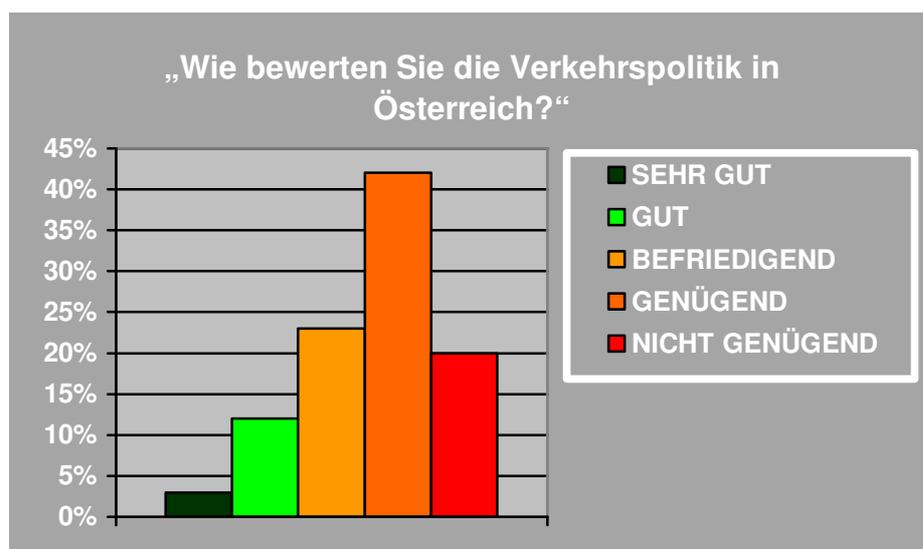


VERKEHRSPOLITIK IN ÖSTERREICH

Frage 4:

„Wie bewerten Sie die Verkehrspolitik in Österreich?“

SEHR GUT	3%
GUT	12%
BEFRIEDIGEND	23%
GENÜGEND	42%
NICHT GENÜGEND	20%



Frage 5:

„Was halten Sie von der Rettungsgasse?“

GUTE IDEE	19%
GUTER GEDANKE ABER SCHLECHTE UMSETZUNG	50%
NICHTS	31%

Frage 6:

„Welche Wirkung hat Ihrer Meinung nach der Einsatz von Alkomaten und Alkolock auf die Verkehrssicherheit?“

POSITIVE	24%
NEGATIVE	21%
KEINE	55%

Frage 7:

„Wo wird Ihrer Meinung nach der Schwerpunkt bei der Verkehrspolitik in Österreich gesetzt?“

KONZEPTE & IDEEN ZUR VERBESSERUNG DER VERKEHRSSICHERHEIT	8%
STRAFEN & KONTROLLEN	56%
INSERATE & EIGENWERBUNG	22%
WEIß NICHT	14%

Frage 8: (offene Frage, inhaltsanalysiert und kategorisiert)

„Welche konkreten Maßnahmen würden Sie setzen um das Verhalten der Verkehrsteilnehmer zu verändern?“

(Mehrfachnennung möglich!)

MOTIVIEREN STATT STRAFEN (Positive Verstärkung)	95%
SELBSTBESTIMMTE MOBILITÄT FÖRDERN (Reduktion von sinnlosen Autofahrten)	86%
MENSCHEN ZUM NACHDENKEN BRINGEN STATT NACHZUSCHULEN	90%
NUTZUNG NEUER MEDIEN ALS VERKEHRSPÄDAGOGISCHE MAßNAHME (Verkehrs-APPs – neue Navigation)	59%
VERKEHRSSINFORMATION BÜNDELN (einheitliches Informationssystem von Radio, Navigator & Handy)	72%

Frage 9: (offene Frage, inhaltsanalysiert und kategorisiert)

„Was würden Sie tun um die Verkehrssituation in Österreich zu verbessern?“
(Mehrfachnennung möglich!)

KONZEPTE FÜR INTELLIGENTE MOBILITÄT FÖRDERN (Fahrgemeinschaften, Nutzung des öffentlichen Verkehrs attraktiver machen usw.)	93%
VERKEHR DURCH STRENGERE GESETZE REDUZIEREN (Mehr Güterverkehr auf der Schiene)	84%
AUTOFREIE TAGE & ZEITEN EINFÜHREN	77%
ÖFFENTLICHEN VERKEHR AUSBAUEN (Bessere öffentliche Verkehrsverbindungen im ländlichen Raum [Zug- & Busverbindungen])	81%

Frage 10:

„Wer ist Ihrer Meinung nach für die momentane Verkehrssituation in Österreich verantwortlich?“

JEDER EINZELNE VERKEHRSTEILNEHMER SELBST	34%
ÖSTERREICHISCHE POLITIK (VERKEHRSMINISTERIUM)	40%
EU (MEHR GÜTERVERKEHR DURCH ÖSTERREICH)	22%
WEIß NICHT	4%



- HUMANINSTITUT -
www.humaninstitut.at
Dr. Franz Witzeling
Alter Platz 30
A-9020 Klagenfurt
+43 463 514002
office@humaninstitut.at

- HUMANINSTITUT Vienna -
www.comvivo.tv
Mag. Daniel Witzeling
Auhofstraße 126
A-1130 Wien
+43 664 5224931
vienna-office@humaninstitut.at